

Ästhetische Fußchirurgie

Was heute so läuft

High-Heels, Ballerinas, Peep toes ... Schöne Schuhe verlangen nach schönen und gesunden Füßen. Auf der Düsseldorfer Kö sorgt Adrian K. Wiethoff, Plastischer Chirurg und Spezialist für funktionelle und ästhetische Fußchirurgie, dafür, dass seine Patienten einen guten Stand haben.

Füße haben eine tragende Rolle. Aber wenn sie ständig in Schuhen stecken, die zu eng, zu spitz oder zu hoch sind, bleibt das häufig nicht ohne Folgen und sie reagieren mit Druckstellen, schmerzenden Ballen oder sogar dauerhafter Verformung der Zehen. In den USA werden Füße inzwischen regelrecht in die neuen Manolos hineinoperiert – manchmal bleibt dabei sogar ein Zeh auf der Strecke. Davon sind wir in Deutschland zum Glück weit entfernt. „Aber wenn sich die Zehen auffällig verformen und schmerzhafte Druckstellen oder Hühneraugen entstehen, kann eine Operation durchaus sinnvoll sein“, sagt Adrian Wiethoff, „auch bevor es zu Gelenkverschleiß (Arthrose) oder chronischen Entzündungen kommt.“

Im angenehmen Ambiente der Praxisgemeinschaft KÖ-Aesthetics Plastische Chirurgie Düsseldorf, in der auch viele andere Eingriffe aus dem Bereich der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie angeboten werden, ist Adrian K. Wiethoff der absolute Spezialist für alle ästhetischen und funktionellen Probleme an Hand und Fuß. Korrekturen von Zehendeformitäten sind für ihn

ambulante Routineeingriffe, die meist mit lokaler Betäubung durchgeführt werden. Etwa eine halbe Stunde dauert es, bis z.B. eine kleine Zehe wieder in Form ist.

Ballen-Korrekturen (Hallux valgus) sind dagegen etwas aufwändiger.

Für ein optimales Ergebnis müssen manchmal auch schon bestehende Folgeschäden an den Nachbarzehen korrigiert werden. Der Plastische Chirurg setzt moderne und, wenn möglich, gelenkerhaltende OP-Techniken ein. „Nach zwei bis sechs Wochen in einem Spezialschuh mit fester Sohle können die Patienten schon wieder normale Schuhe tragen“, so Wiethoff. Als einer der wenigen unter den Plastischen Chirurgen Deutschlands hat er sich während seiner mehrjährigen Facharztausbildung auf die Hand- und Fußchirurgie konzentriert, bekam das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Fußchirurgie verliehen. Erfahrung ist eine Säule seines Erfolges. Dazu kommen sein profundes Wissen über die komplexe Biomechanik der Hände und Füße und sein ausgeprägter Sinn für Ästhetik. Neben der bestmöglichen operativen Wiederherstellung von Form und Funktion legt Adrian Wiethoff größten Wert auf ein ästhetisch anspruchsvolles Ergebnis. Und das erreicht er u.a. mit speziellen narbensparenden Nahttechniken.

Zu Wiethoffs Repertoire zählen auch andere Operationen am Fuß:

Überbeine, Fersensporn, Tarsaltunnelsyndrom, die Korrektur von Nageldeformitäten sowie unschöner

Narben aus früheren Operationen oder auch die Behandlung von Schweißfüßen mit Botulinumtoxin. Außerdem sämtliche ambulant durchführbaren Operationen an der Hand (Karpaltunnelsyndrom, Rhizarthrose, Fingergelenksarthrose etc.). Ein scheinbar banales, dabei aber sehr häufiges Problem sind permanente Druckstellen im Vorfußbereich. „Hier haben sich in einigen Fällen Hyaluronsäure-Unterspritzungen als Erste-Hilfe-Maßnahme bewährt“, sagt Wiethoff. Eine staatlich geprüfte medizinische Fußpflegerin (Podologin) steht der Praxis mit professionellen Fußpflege- und Verschönerungskonzepten zur Verfügung.

Moderne Fußchirurgie im schicken Ambiente auf der Düsseldorfer Kö – die Schuhgeschäfte locken!



Experten-Tipp

Wiethoffs persönlicher Tipp für dauerhaft schöne und gesunde Füße: Nicht nur High-Heels oder Ballerinas tragen, sondern häufiger die Absatzhöhe wechseln. Wichtig: So oft wie möglich barfuß laufen, das trainiert die gesamte Fußmuskulatur und beugt Deformierungen vor.